In memoriam Dr. HEINZ ACKERMANN

M. HÖLLWARTH, Institut für Naturschutz, Darmstadt

Am 26. Juni 1986 ist der Gründer und langjährige Leiter des Instituts für Naturschutz kurz vor Vollendung seines 65. Lebensjahres überraschend verstorben.

Unmittelbar nach seiner Entlassung aus englischer Kriegsgefangenschaft begann er 1948 mit seinem Biologiestudium an der Technischen Hochschule Darmstadt. Er promovierte 1952 bei Prof. Dr. O. STOCKER mit der Dissertation „Die Vegetationsverhältnisse im Flugsandgebiet der nördlichen Bergstraße". Es war charakteristisch für Dr. ACKERMANN, daß er seine vegetationskundlichen Forschungen stets mit praktischer Naturschutzarbeit verknüpfte und dies zu einer Zeit, in der der Wiederaufbau des zerstörten Landes im Vordergrund stand und Naturschutz noch nicht den Stellenwert wie heute besaß.

Zwangsläufig war mit diesem Unterfangen eine Öffentlichkeitsarbeit erforderlich, die sowohl der Bevölkerung als auch den politischen Repräsentanten die Notwendigkeit eines aktiven Naturschutzes für die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt aufzeigte. Es gelang ihm bereits 1948 die „Naturschutzstelle Darmstadt" ins Leben zu rufen, die später (1955) in das „Institut für Naturschutz" umgewandelt wurde, in dem Grundlagenforschung im Bereich Naturschutz betrieben und gleichzeitig die Verbindung mit ehrenamtlich im Naturschutz arbeitenden Fachleuten und „Hobbybotanikern" hergestellt wurde.



Dr. HEINZ ACKERMANN

Er gründete 1952 einen Verlag, in dem die „Schriftenreihe des Instituts für Naturschutz" nebst Beiheften herausgegeben wurden. In diesen Verlag übernahm er 1960 die „Hessischen Floristischen Briefe", deren Begründer, H. LIPSER, die Schriftleitung bis zum Lebensende (1963) behielt. Dr. ACKERMANN hat den „Hessischen Floristischen Briefen" ihr heutiges Aussehen gegeben.

Um den Kontakt und den Erfahrungsaustausch unter den hessischen Floristen zu intensivieren, wurde im Jahre 1967 zum erstenmal eine Tagung der hessischen Floristen abgehalten. Der „Hessische Floristentag" findet seither in jährlichem Turnus statt und erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Ein analoges Publikationsorgan für die Faunisten schuf Dr. ACKERMANN mit der Herausgabe der „Hessischen Faunistischen Briefe" im Jahre 1981.

Das Engagement von Dr. ACKERMANN für den Naturschutz war mit vielen Mühen verbunden und erforderte oft ein unkonventionelles und unbürokratisches Vorgehen. Wir wissen heute, wie zukunftsorientiert das Werk von Dr. ACKERMANN war. Dafür gebührt ihm unser Dank und ehrendes Gedenken.

Galeopsis pubescens BESS. (Lamiaceae) – eine Pflanze hessischer Dörfer

W. LUDWIG, Marburg

Vorbemerkungen

In der Literatur findet man über hessische *Galeopsis-pubescens*-Vorkommen widersprüchliches: manchem Autor gilt der „Flaumhaarige Hohlzahn" als östliche Art, deren Westgrenze unser Gebiet nicht erreicht, nach anderen Quellen wächst *Galeopsis pubescens* in verschiedenen Teilen unseres Landes, und auf einer Arealkarte verläuft die Grenze des geschlossenen Verbreitungsgebietes mitten durch Hessen.

Marburger Floristen ist *Galeopsis pubescens* vom Stadtrand und wenigen Dörfern in der näheren Umgebung schon lange bekannt. Hier beobachtet sie auch der Verfasser seit 1946. Spätere Neufunde haben sich auf Ortschaften im weiteren Umkreis von Marburg beschränkt.

Um das Verbreitungsgebiet dieser und einiger anderer Blütenpflanzen – zum Beispiel von *Setaria verticilliformis* (LUDWIG 1985) – näher zu erkunden, habe ich 1972 mit einer genaueren floristischen Untersuchung der Dörfer in Hessen begonnen; dabei werden auch angrenzende Teile von Bayern, Niedersachsen und Westfalen berücksichtigt. Bei dieser Suche nach bestimmten Sippen wird zugleich die ruderale Dorfflora als Ganzes beachtet; ihr Rückgang ließ sich schon einige Jahre vor 1972 deutlich beobachten. Außerdem werden alte Zier- und Nutzpflanzen nebst „Unkräutern" in Gärten und auf Friedhöfen notiert.

Von 1972 bis 1985, jeweils vom Hochsommer bis zum Spätherbst, hat der Verfasser mehr als 1300 Dörfer und einige Städte abgelaufen, Ortskerne und Ränder möglichst vollständig. Die bisher untersuchten Gebiete – DDR-Anteile der Grenzblätter ausgenom-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hessische Floristische Briefe

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Höllwarth Michael

Artikel/Article: In memoriam Dr. HEINZ ACKERMANN 34-35